Ressort: Politik

Wiedervereinigung: Innenministerium fordert mehr "Ehrlichkeit"

Berlin, 31.03.2019, 23:00 Uhr

GDN - Das Bundesinnenministerium hält den Umgang der Regierung mit der Wiedervereinigung als nicht ehrlich und nicht bürgernah genug. Das geht aus einem internen Schreiben an den Haushaltsausschuss hervor, über das die "Bild" (Montagsausgabe) berichtet.

"Nicht alle Bürger", so heißt es darin, seien bisher "gleichermaßen zufrieden". Begehe man den Nationalfeiertag wie bisher, könnten sich "Frustrationen und Tendenzen zur gesellschaftlichen Spaltung verstärken". Es bestehe die Gefahr, dass "Menschen sich zunehmend von `der Politik` nicht `verstanden` fühlen, bis hin zur Infragestellung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung", so heißt es in dem Schreiben weiter. Das Seehofer-Ministerium fordert für das 30. Einheits-Jubiläum im nächsten Jahr "einen ernsthaften, ehrlichen" Bürgerdialog, das Einsetzen einer neue Kommission "30 Jahre Friedliche Revolution und Deutsche Einheit" sowie mit Hilfe von zusätzlich 65 Millionen Euro einen "ernsthaften, ehrlichen Dialog über den Zusammenhalt und die Lebensverhältnisse in Deutschland". Zur Vorbereitung des Jubiläums solle im Innenministerium "unter Hinzuziehung externer Dienstleister" eine eigene Geschäftsstelle eingerichtet werden.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-122520/wiedervereinigung-innenministerium-fordert-mehr-ehrlichkeit.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619